



Wahlkreis:

Moltkestr. 56, 33330 Gütersloh

Tel 05241 917 09 31

Fax 05241 752 40

E-Mail ralph.brinkhaus@bundestag.de

Pressemitteilung

Brinkhaus stimmt Euro-Rettungsschirm zu – Zeichen für Stabilität in Europa gesetzt

Mit den Stimmen von CDU und FDP hat der Bundestag am Freitag grünes Licht für den so genannten Euro-Rettungsschirm gegeben. Auch der direkt gewählte Gütersloher Bundestagsabgeordnete, Ralph Brinkhaus, stimmte zu: „Wir müssen das Vertrauen in den Euro-Raum wieder herstellen. Der Schutzschirm ist ein erster Schritt in diese Richtung.“

Brinkhaus sagte, er verstehe die Besorgnis vieler Bürger, aber es habe keine realistische Alternative gegeben: „Es bestand die akute Gefahr Panik-ähnlicher Zustände auf den Finanz- und Kapitalmärkten. Auch anderen Staaten drohte der Geld-Hahn zugekehrt zu werden, obwohl sie wirtschaftlich deutlich besser da stehen als Griechenland. Europäische Banken begannen, die gegenseitige Geldvergabe einzuschränken. Wir steuerten auf eine erneute Finanzkrise zu. Die Folgen – auch für Deutschland – wären unabsehbar gewesen.“ Die Zukunft des Euro wäre in einem solchen Fall in Frage gestellt worden – und von dem habe insbesondere Deutschland in der Vergangenheit sehr profitiert.

Mit dem Hilfspaket sei wertvolle Zeit gewonnen worden, die Staaten wie Griechenland, Portugal und Spanien nutzen müssen, um Sparprogramme auf den Weg zu bringen. Sie seien auch dazu verpflichtet, sonst werde keine Unterstützung ausgezahlt.

Brinkhaus betonte aber auch, dass nun zeitnah weitere wichtige Schritte getan und dringend erforderliche Reformen eingeleitet werden müssen: „Verletzungen des Euro-Stabilitätspaktes darf es nicht mehr geben, die Regeln müssen verschärft werden. Bei Verstößen müssen zukünftig auch Sanktionen verhängt werden.“ Wichtig seien darüber hinaus eine bessere Koordination der Haushaltspolitik innerhalb der Euro-Zone und die Beschleunigung der Reform der Finanzmärkte. Die eigentliche Arbeit beginne daher jetzt.

Abschließend sagt Brinkhaus: „Die heutige Abstimmung war mehr, als die Zustimmung zum Euro-Rettungsschirm. Heute ging es auch um die Zukunft Europas. Der Deutsche Bundestag hat ein Zeichen für Stabilität in Europa gesetzt. Ich hätte mir dafür eine breitere politische Mehrheit gewünscht.“